Verein seit zehn Jahren Mieter des "Kiek in"

KASSEEDORF Vor zehn Jahren gründete sich der Verein "Kiek in" Kasseedorf. Seither bietet er im ehemaligen Markttreff nach dem Motto "Kiek in – mok mit" verschiedenste Aktivitäten für die Bürger der Gemeinde an. Am Sonnabend feierte der Verein mit vielen Gästen sein Jubiläum mit reichlich Obstkuchen und Kaffee bei angeregten Gesprächen. Den festlichen Rahmen bildeten der im "Kiek in" beheimatete Singkreis Ostholstein und **Helga Wilhelm** (Foto) mit einer plattdeutschen Lesung.

Lange Reden passen nicht zum umtriebigen kleinen Verein. Deshalb beließ es dessen Vorsitzende Ute Scharf bei einem kleinen Rückblick. Der Gedanke des Bürgertreffs ist älter als der Verein. 2,5 Millionen D-Mark, davon 1,4 Millionen als Zuschüsse, investierte die Gemeinde Kasseedorf bis zur Eröffnung des Markttreffs am 18. Mai 2001 in das 200 Jahre alte Haus. Zur Eröffnung kam die für Ländliche Räume zuständige Ministerin Ingrid Franzen nach Kasseedorf und warnte bereits damals vor fehlender Infrastruktur auf dem Land und der "Gefahr von reinen Schlafdörfern". Schon bei der Eröffnung wünschte man sich neben dem Kaufmann am Ort einen "lebendigen Mittelpunkt des Dorfes". Dieses Ziel verfolgt der Verein noch heute.

Als der Treff 2009 leer stand, und der Gemeinde Kasseedorf eine Rückforderung von Fördermitteln in sechsstelliger Höhe drohte, gründete sich der Verein und mietete die Flächen mit dem Ziel eine Begeg-



nungsstätte zu schaffen. "Wir versuchen, der Gemeinde zu helfen", nannte Scharf eines der Ziele des Ver-

eins. Man habe den Treff über die Jahre wohnlicher gestaltet und auch defekte Geräte wie Geschirrspüler und Kühlschrank ersetzt. Alles dürfe von der Allgemeinheit genutzt werden. Einnahmen für die Vermietung der Räume für private Festlichkeiten bis 30 Personen würden ohne Abzüge an die Gemeinde weitergeleitet, erklärte Scharf.

Neben vielen Vereinsversammlungen bietet das "Kiek in" dem Singkreis Ostholstein und dem Deutschen Roten Kreuz eine Heimstatt. Der Verein selbst bietet Malkurse und Gedächtnistraining und so manchen Plattdeutschabend, und erfüllt so die an sich selbst gestellte Aufgabe: "Den Menschen in den Dörfern mehr Abwechslung bieten und sie einander näher zu bringen." Auch die Pflege der plattdeutschen Sprache hat man sich auf die Fahne geschrieben.

Einen großen Wunsch hedie Vereinsmitglieder noch. Sie hoffen auf die baldige Trennung der Stromkreise von Begegnungsstätte und Gewerbefläche. Bislang wurde dies aufgrund der Kosten immer wieder verschoben. Zuletzt sprang während einer privaten Feier eine Sicherung heraus. Die Gäste blieben ohne Strom, weil sich der Sicherungskasten in der verschlossenen Mietflächen befindet. Laut Vereinsvorstand gibt es die Zusage von Fördergeldern für die Elektroarbeiten, die jedoch einen Eigenanteil der Gemeinde voraussetzen. Angeangespannten der sichts Haushaltslage wohl ein Problem. Das Konsolidierungskonzept der Gemeinde sieht auch die Beratung über den zukünftigen Umgang mit zwei Bürgerbegegnungsstätten vor. Hier könnten dem "Kiek in" und seinem Verein nach dem Jubiläum wieder stürmische bevorstehen. Zeiten Die Unterstützung in Form einer Mitgliedschaft ist für zwölf Euro im Jahr zu haben.

Kontakt zum Verein gibt es bei Ute Scharf unter Telefon 04528/911591. dob